

FUSSBALL

Keine EM-Spiele in Zürich

Die Fussball-EM 2008 wird in der Schweiz wohl in nur drei Stadien durchgeführt. Weil die Credit Suisse als Bauherrin des Stadions Zürich und der Zürcher Stadtrat vor Bundesgericht gehen, wird die Arena auf dem Hardturm nicht termingerecht gebaut. Die Stadt und die Grossbank wollen am Stadion Zürich festhalten und fechten deshalb das Urteil des Verwaltungsgerichts an, das namentlich die Fahrtenzahl massiv eingeschränkt (1,3 bis 2,17) hatte. Mindestens zwei Millionen fordert die Credit Suisse, die Anwohner machten einen Kompromissvorschlag von 1,75 Mio. Eine Wirtschaftlichkeit des Projekts sei so nicht realisierbar, führt die Bauherrschaft aus. Stadtpräsident Elmar Ledergerber ergänzte, dass der Stadtrat so mit Blick auf künftige Bauprojekte mehr Rechtssicherheit schaffen wolle. (si)

Verzögerung in St. Gallen

Wie in Zürich wird auch in St. Gallen der Bau des neuen Stadions mit Einsparungen und Rekursen verzögert. Der Baubeginn wurde nun auf das nächste Frühjahr verschoben, mit der Stadioneröffnung kann frühestens im Sommer 2007 gerechnet werden. (si)

Andreas Herzog tritt zurück

Österreichs Rekord-Internationaler Andreas Herzog (103 Länderspiele) wird mit Ende der diesjährigen Major League Soccer (MLS) spätestens im November seine aktive Karriere beenden. (si)

Vevey geehrt und beschenkt

Vevey gewann die vom Schweizer Fussball-Verband (SFV) initiierte Fair-Play-Wertung. Für die erstmals auch bei den Aktiv-Teams eingeführte Rangliste wurde das Verhalten auf und neben dem Platz berücksichtigt. Dem vorbildlichen Amateurklub aus der 2. Liga interregional wurde ein Gutschein in der Höhe von 12 000 Franken überreicht. (si)

Sesa trainiert in Winterthur

David Sesa (31) trainiert seit dieser Woche mit dem FC Winterthur. Der 36-fache Internationale sucht nach dem Konkurs von Napoli einen neuen Arbeitgeber und hat das Interesse zahlreicher Schweizer Klubs (Aarau, Schaffhausen, Luzern, Winterthur) geweckt. Gemäss Sesas Manager soll bis Ende Woche ein Entscheid fallen. (si)

Cenci nach Darmstadt

Stürmer Mathias Cenci (26) wechselt vom FC Luzern zu Darmstadt 98 in die Regionalliga, die dritthöchste Liga Deutschlands. Der italienisch-argentinische Doppelbürger hatte für den Innerschweizer Challenge-League-Verein seit Frühling 2003 in 36 Spielen 17 Tore erzielt. (si)

Kreuzbandriss bei Schwegler?

Riesenschmerz für den GC-Verteidiger Roland Schwegler: Nachdem er Anfang April an der Achillessehne und am Sprunggelenk operiert worden war, zog sich der U21-Internationale am Dienstag im Training eine offenbar schwere Knieverletzung zu. (si)

3. Liga Gruppe 2			
FC Eschenbach - FC Triesen 1:1			
1. FC Schaan	5	15:7	11
2. FC Buchs	5	12:5	11
3. FC Linth 04 a	5	8:9	8
4. FC Eschenbach	5	6:4	7
5. FC Wälden	5	8:8	7
6. FC Uznach	5	8:10	7
7. FC Weesen	5	5:5	7
8. FC Triesen	5	4:4	5
9. FC Flims a	5	10:11	5
10. FC Triesenberg	5	10:13	5
11. FC Gamis	5	7:11	4
12. FC Balzers	5	2:8	2

3. Liga Gruppe 3			
Au-Heerbrugg - USV Eschen-Mauren II 2:0			
1. FC Montlingen	5	12:1	13
2. FC Diepoldsau-Schmitter	5	7:4	12
3. FC Ruggell	5	12:5	11
4. FC Staad	5	6:7	9
5. FC Steinach	4	12:5	7
6. FC Au-Heerbrugg	5	11:9	7
7. FC Rorschach	5	10:11	7
8. FC Rheineck	4	4:9	4
9. FC Barbarus	5	7:13	4
10. FC Appenzell	3	3:5	3
11. USV Eschen/Mauren	5	8:10	3
12. FC Rorschacherberg	5	3:16	0

# «Fühle mich betrogen»

Eine Nacht nach Venus scheiterte auch Serena Williams am US Open

**NEW YORK - Die Geschwister Williams haben ihr zusammengebrochenes Regime auch am US Open in New York nicht zurückerobern können. Eine Nacht nach Venus scheiterte Serena Williams an Jennifer Capriati, wobei Schiedsrichterin Maria Alves eine fragwürdige Rolle spielte.**

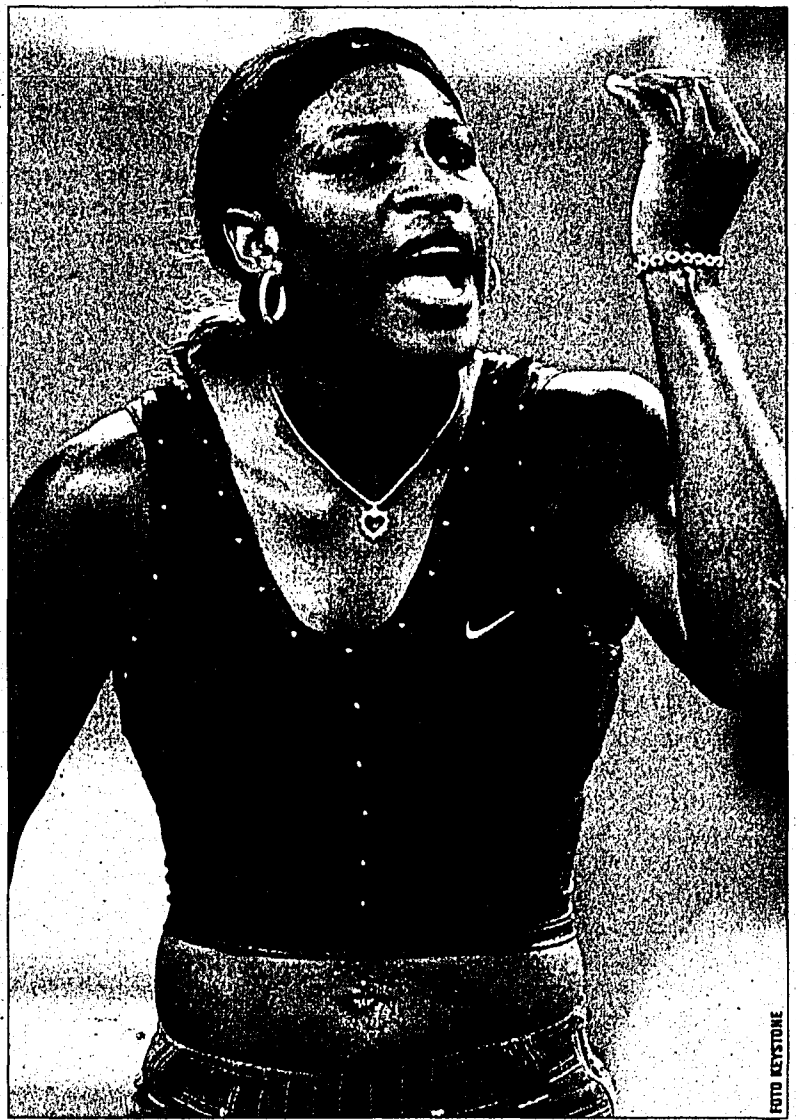
Referee-Entscheide hin oder her: Serena Williams, bis vor zwei Jahren die Dominatorin der Szene, ist keine Über-Spielerin mehr. Nach dem French Open scheiterte sie in Flushing Meadows zum zweiten Mal diese Saison auf Grand-Slam-Ebene vor den Halbfinals. Nur beim Einspielen in den extravaganten Boots wirkt sie noch wie eine Domina. Schwester Venus verlor diese Saison sogar an allen vier Major-Turnieren vor den Halbfinals. Serena Williams spielte im Viertelfinale gut; Gegnerin Jennifer Capriati steigerte sich jedoch ab Satz Nummer 2 zu einer brillanten Performance, welche der 28-Jährigen nicht mehr zugetraut worden war. «Ich fühle mich grossartig, bin begeistert», so Capriati nach dem 2:6, 6:4, 6:4 in 2:06 Stunden. «Ich habe gekämpft und alles gegeben, deshalb habe ich Serena beherrscht.»

Capriatis Sieg war aber kontrovers wegen mehrerer Fehlentscheidungen gegen Serena Williams; drei al-

leine im letzten Game: Zweimal traf Serena im zehnten Spiel des Entscheidungssatzes die Grundlinie, beide Bälle wurden «out» gegeben. Zudem übersah die Referee-Crew einen Doppelfehler Capriatis, der Serena einen Breakball zum 5:5 eingebracht hätte. Williams: «Ich bin wütend, verbittert und fühle mich betrogen. Aber was kann ich machen?»

Den grössten Schnitzer hatte sich die Stuhlschiedsrichterin im ersten Game des dritten Satzes erlaubt, als sie zu Capriatis Gunsten einen korrekten Liniennrichter-Entscheid überstimmte und Jennifer so zum Break zum 1:0 verhalf. Computergrafik und TV-Bilder bewiesen: Der Ball landete derart klar im Feld (er berührte die Linie nicht einmal), er hätte nie und nimmer ausgegeben werden dürfen. (si)

**Flushing Meadows, New York. US Open. Grand-Slam-Turnier (17,75 Mio. Dollar/Hart). Männer-Einzel, Achtelfinals:** Lleyton Hewitt (Au/4) s. Karol Beck (Slk) 6:4, 6:2, 6:2. Dominik Hrbaty (Slk/22) s. Olivier Rochus (Be) 2:6, 3:6, 6:3, 6:4, 6:0. Andy Roddick (USA/2) s. Tommy Robredo (Sp/18) 6:3, 6:2, 6:4. Joachim Johansson (Sch/28) s. Michael Llodra (Fr) 6:2, 6:3, 6:2. Tommy Haas (De) s. Tomas Berdych (Tsch) 7:6 (8:6), 6:1, 7:5. **Frauen-Einzel, Achtelfinals:** Nadia Petrova (Russ/14) s. Justine Henin-Hardenne (Bel/1) 6:3, 6:2. Lindsay Davenport (USA/5) s. Venus Williams (USA/1) 7:5, 6:4. Svetlana Kuznetsova (Russ/9) s. Mary Pierce (Fr/27) 7:6 (7:5), 6:2. **Viertelfinals:** Jelena Dementjewa (Russ/6) s. Amélie Mauresmo (Fr/8) 4:6, 6:4, 7:6 (7:1). Jennifer Capriati (USA/4) s. Serena Williams (USA/3) 2:6, 6:4, 6:4.



Hatte mit den Schiedsrichterentscheidungen keine Freude. Serena Williams.

## Verhaltener WM-Start der Inliner

Rolf Hobi, Silvana Gämperli und André Wille mit hinteren Klassierungen

**SULMONA - Beim Auftakt der Inline-Weltmeisterschaften im italienischen Sulmona konnten sich die Liechtensteiner Athleten nicht nach Wunsch in Szene setzen.**

Die Liechtensteiner Speedskater mussten sich zum Beginn der WM-Strassenrennen in Sulmona mit hinteren Rängen begnügen. Es zeigt

sich, dass die internationale Konkurrenz im Vergleich zur EM in Holland, wo sich die FL-Inliner stark präsentierten, nochmals um eine Klasse stärker ist. WM-Debütant Rolf Hobi skatete im 200-m-Sprint auf den 55. Platz von 63 Fahrern. Für Silvana Gämperli war im 5000-m-Punkterennen im Vorlauf Endstation. «Sie konnte 7 von 17 Runden gut mithalten, fiel dann aber zu-

rück», erklärte Trainer Tomi Wüthrich. Auch André Wille kam im Punkterennen, obwohl er in der ersten Rennhälfte gut dabei war und sich zahlreiche Zähler notieren liess, nicht über die Vorläufe hinaus: Der Vaduzer Marathonspezialist konnte mit dem hohen Tempo nicht ganz mithalten. Coach Wüthrich zeigte sich mit der Leistung seiner Schützlinge trotzdem nicht unzufrieden,

zumal die Spezialdisziplinen noch anstehen. «Sie haben das Beste herausgeholt. Man sieht, das hier das Niveau im Vergleich zur EM nochmals um einiges höher ist», sagte Wüthrich, der sich von den heutigen Bewerben, den 500-m-Sprints mehr erwartet: «Silvana kann die Viertelfinals erreichen und André und Rolf können bestimmen eine Runde weiter kommen.» (leni)

## FCT holt Remis

Eschenbach - Triesen 1:1 (0:0)

**ESCHENBACH - Die junge Truppe aus Triesen erkämpfte sich in Eschenbach gegen einen der Gruppenfavoriten ein 1:1-Remis. Auf Grund des späten Ausgleichs in der 84. Minute kann man von einem unglücklichen Spielausgang aus Triesner Sicht sprechen.**

Die zwei besten Defensivreihen der 3. Liga Gruppe 2 mit jeweils erst drei Gegentreffern trafen in diesem Spiel aufeinander und dies sollte man sogleich merken. Eschenbach begann offensiver als der FCT und kam zu zaghaften Gelegenheiten in der Startphase. Auf der Gegenseite hatte Giurgola eine Riesenschance für Triesen, als ihn Beck wunderbar freispielte und der quirlige FCT-Angreifer vor dem leeren Tor einen Eschenbacher Abwehrspieler anschoss (7.). Ansonsten überzeugten vor allem die Defensivreihen, wobei Triesen etwas mehr gefordert war. Doch wenn einmal ein Abschluss aufs Triesner Gehäuse kam, so war Goalie Troisio stets zur Stelle. Ljatif hatte nach einer schönen Einzelaktion eine gute Aktion für Triesen (30.). Kurz vor der Halbzeit hätte es aber doch beinahe geklingelt im FCT-Kasten. Ein Eckball

wurde ungenügend abgewehrt und Giurgola brachte auf der Linie gerade noch den Fuss dazwischen.

**Cortese sorgte für die Führung**

Gleich nach dem Tee ging der FC Triesen in Führung. Schädler spielte Cortese wunderbar frei und dieser liess sich alleine vor dem Torhüter die Chance nicht nehmen und traf zum unjubelten 0:1 (50.). Eschenbach suchte nun vermehrt die Offensive, blieb jedoch oft im Abwehrverbund des FCT hängen. Dennoch hatten sie vor allem bei Standardsituationen die eine oder andere gefährliche Aktion, doch Troisio rettete zweimal in extremis (71. und 78.). Nach einer weiteren Standardsituation fiel dann doch noch der späte, aber nicht unverdiente Ausgleich für Eschenbach zum 1:1 (84.). Triesen hatte am Schluss gar noch Glück den einen Punkt mit nach Hause zu nehmen, da Eschenbach noch zwei hochkarätige Möglichkeiten versiebt (88. und 90.). (wn)

**Eschenbach - Triesen 1:1 (0:0)**  
Sportplatz Eschenbach, ca. 100 Zuschauer, SR: Alfred Rechsteiner.  
**FC Triesen:** Troisio, Sele, Helti, Erne, Schädler, Kindle, Giurgola (85. Memedi), Mlikota (63. Aichholzer), Cortese, Ljatif (67. Mijic), Beck.  
**Tore:** 50, 0:1 Cortese; 84, 1:1.  
**Bemerkungen:** Triesen ohne Burgmeier (Nati), Hutter (krank), Büchel (Prüfungen). Gelbe Karten für Beck, Schädler, Giurgola (alle Triesen).

## USV II verliert

Au-Heerbrugg - USV II 2:0 (1:0)

**HEERBRUGG - Der USV Eschen-Mauren II verliert bei Au-Heerbrugg unglücklich mit 0:2 Toren. Einmal mehr erwies sich die mangelnde Chancenauswertung als Handicap.**

• Fabio Corba

Der USV überliess zu Beginn dem Gastgeber das Spiel. Zunächst fehlten dem Gegner die zündenden Ideen, um das Abwehrbollwerk der Unterländer zu knacken. Doch dann brachte den Platzherren ein Prellball, der den Weg ins USV-Tor fand, den gewünschten Erfolg (17.).

**Konterchancen**

Nun verstärkte der USV seine Bemühungen, doch zu mehr als ein paar Chancen reichte es nicht.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte der USV sogar den Druck auf die Platzherren. Doch wiederum trafen die Gastgeber zum 2:0 ins Schwarze. Der USV versuchte nun alles, doch ein Tor wollte und wollte einfach nicht gelingen.

**Drei Punkte müssen her**

Es blieb bei der schmerzlichen 0:2-Niederlage für den USV II. Am kommenden Sonntag gastiert Diepoldsau beim USV. «Nun wären drei Punkte sehr wichtig für die Moral», gab USV-Trainer Gerold Bisig die Marschroute für das kommende Spiel bekannt.

**Sportplatz Au/Heerbrugg:** gut bespielbares Terrain, 100 Zuschauer.  
**USV II:** Matt, St. Batliner (ab 63. S. Davida), Abdi, R. Biberschulte (ab 75. Kerstin), Kaiser, Hamit, Baros, Toto, S. Hasler, Stoffel, St. Biberschulte.  
**Tore:** 17, 1:0, 58, 2:0.  
**Bemerkungen:** USV II ohne Zech, Meier (Arbeit), Trezza und Hassler (abwesend), drei Verwarnungen für Au-Heerbrugg.

**Gewinnen Sie wertvolle Preise!**  
**Beim ARGUS Augenblicker Award.**  
Mehr dazu auf unserem Messestand  
Halle 7, Stand 6!

ARGUS Sicherheitsdienst AG Industriest. 753, FL 9492 Eschen  
Tel. +423 377 40 40, www.argus.li